

KieKbusch,

Alfred

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1776

~~1 AR (RSHA) 247/64~~



Günter Nickel
Berlin SO 36

PK 199

Personalien:

Name: . Alfred . K i e k b u s c h
 geb. am . . 4.1.03 in . Dortmund
 wohnhaft in . Essen, Reginenstr. 15

 Jetziger Beruf: . Kriminalkommissar, Kreispolizeibehörde
 Letzter Dienstgrad: *Leitg. 1. Klasse* . . . Essen . .

Beförderungen:

am *1. 4. 44* zum . *Leitg. 1. Klasse*
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

~~von~~ . Schulbildung . . . bis 1923. - Abitur
 von bis . . . - Banklehrling bei der . . .
 von bis . . . Commerzbank
 von . 1. 8. 1929 . . . bis Juli 1939 - LKPA
 von . 26. 8. 39 . . . bis . . . - Feldpolizeikommissar . . .
 von . . . *März 1939* . . . bis *1945 RSHA*
 von bis *(März 1944 im NK Dachau wegen*
 von bis *Verf. Entlassung mit NK 1945)*

Spruchkammerverfahren:

Ja / nein

Akt.Z.: . . *anfällig* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

K i e k b u s c h
(Name)

Alfred
(Vorname)

4.1.03 Dortmund
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen 2. Nachtrag
 Enthalten in Liste ^{J-M} unter Ziffer 17
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1941 in
 (Jahr)
Berlin-Charlottenburg, Bismarckstr. 58

Heute KK bei der Kreispolizeibehörde Essen.

1954: Bochum, Memeler Straße 13 (ZSt)

Lt. Mitteilung von SK^{NW}....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 26.5.64 an: PP. Essen Antwort eingegangen: 5.6.1964

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 5.6.1964 in Essen, Reginenstr. 15

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Zst 4 HR-2 38/61 (Zuge)

STH Berlin I Vn 14/63 - 3 P (K) 3162

STF Baden-Baden 17/ 450/61

4

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 26. Mai 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Polizeipräsidenten
- 14.K -

43 Essen
Bücherstr.2

Der Polizeipräsident in Essen
- 14. Komm. -
Eing. 1. JUNI 1964
Tgb.-Nr.: 2018/64
Sachbearbeiter: 16/12

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... K i e k b u s c h
(Name)

..... Alfred
(Vorname)

..... 4.1.03 Dortmund
(Geburtstag, -ort, -kreis)

..... Bochum, Memeler Str.13
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: K. ist heute, soweit bekannt, als KK bei der Kreis-
polizeibehörde Essen tätig.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
letzten/richtige/

Die gesuchte Person ist - ja - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Essen, Reginenstr. 15
ist/verstorben/ nach

Kriegsmarine/Leutnant/Hilfsmaat/Hilfsmaat

Die/gesuchte/Person/ist/verstorben/ in
Deutschland/Berlin/Steinbecker Reg.-Nr.

Die/gesuchte/Person/ist/verstorben/
1944/1944/
in in

Sonstige Bemerkungen:

Kiekbusch war bis zum 31.3.1963 bei der Kreispolizeibehörde Essen als Kriminalkommissar tätig.

Am 1.4.1963 wurde Kiekbusch wegen Erreichung der Altersgrenze zur Ruhe gesetzt.

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

PS

Im Auftrage:

(Kraemer)
Krim.-Hauptkommissar

Kö.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

5
1 Berlin 42, den **25. Mai** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Polizeipräsidenten
- 14.K -

43 Essen
Bücherstr.2

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

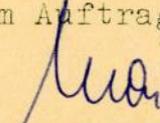
Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... K i e k b u s c h Alfred
(Name)	(Vorname)
..... 4.1.03 Dortmund Bochum, Memeler Str.13
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: **K. ist heute, soweit bekannt, als KK bei der Kreis-
polizeibehörde Essen tätig.**

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage


(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

6

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 27. 2. 64

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Alfred K i e k e b u s c h
Place of birth: Dortmund
Date of birth: 4. 1. 03
Occupation: HStuf. Amt V
Present address:
Other information:

1237673

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	✓	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

- 1.) Unterlagen aufgew.
- 2.) Fotokopien angef.
- 3.) Anfragen: 13. 6. 60 L' bring
- 4.) Weitere Unterlagen:
Alfred Kiekbusch (ohne Daten)
Bef.-Bl. S) # 13/44, Seite 62
41/43 (Krieg) 1/4

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 2297763

Vor- und Zuname

Kieckhüsch

Alfred ⁷

Geboren

4. 7. 03

Ort

Karlshorst

Beruf

Wing. Beamt.

Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten

1.5.33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

~~St.~~

~~Düffeldorf Nr. 85.~~

Ortsgr.

~~Düsseldorf~~

~~Düffeldorf~~

~~Gau~~

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

W.

Magerstr. 4

Ortsgr.

Waldenburg

Nieder

Gau

Schlesien

Wohnung

Ortsgr.

Gau

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: _____

Dienstgrad: _____ H-Nr. _____

Sip. Nr. _____

Name (leserlich schreiben): Lebed Riekbusch

in H seit _____ Dienstgrad: _____ H-Einheit: _____

in SA von 13.4.33 bis 31.1.1938, in HJ von _____ bis _____

Mitglieds-Nummer in Partei: 2297863 H-Nr.: _____

geb. am 4.1.03 zu Gossumund Kreis: Gossumund

Land: Deutschland jetzt Alter: 38 Glaubensbekenntnis: evgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Charlottenburg Wohnung: Bismarckstr. 58

Beruf und Berufsstellung: Kriminal-Kommissar

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

1. - Fockebroschen (Poudre) Führerschein Kl. III

Staatsangehörigkeit: deutsch

Ehrenamtliche Tätigkeit: _____

Dienst im alten Heer: Truppe _____ von _____ bis _____

Freikorps von _____ bis _____

Reichswehr von _____ bis _____

Schutzpolizei Kriminalpolizei von 1.8.1929 bis heute

Neue Wehrmacht keine Feldpolizei von 26.8.1939 bis heute

Letzter Dienstgrad: Feldpolizei-Kommissar (Kaufmann)

Frontkämpfer: bis _____; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: _____

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 2.6.33

Welcher Konfession ist der Antragsteller? evgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? evgl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? _____

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Wann wurde der Antrag gestellt? _____

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Seitrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 4. Januar 1903 wurde ich in Burgede Ko. Dorkmund als Sohn des Stadt-
inspektors Frau. Siekmuth und seiner Ehefrau Hedwig geb. Niemann ge-
boren und in der dortigen evangelischen Kirche getauft. In meinem 6. Lebens-
jahre ab besuchte ich die Oberrealschule - Lüd in Oberfeld die ich im Jahre 1913 nach
bestandenem Reifeprüfung verließ. Ich wandte mich dem Bankfach zu und trat
als Banklehrling bei der Bremer- u. Vörsenbank L.-H. Oberfeld ein. Dort besuche-
te ich die dortige Universität Lüd und Greifswald Rechts- und
Staatswissenschaften. Aus finanziellen Gründen mußte ich im Jahre 1928 mein
Studium aufgeben.

Ich trat am 1. August 1929 als Kriminal-Kommissarwärter bei der Stadt-
lichen Polizeiverwaltung in Dorkmund ein und war bis zum Ausbruch des
jüngsten Krieges als Kriminal-Kommissar beim Reichskriminalpolizeiamt
in Berlin tätig. Am 26. August 1939 wurde ich als Feldpolizeikommissar zur
Wehrmacht einberufen und habe an den Feldzügen in Polen, Holland, Belgien
und Frankreich teilgenommen.

Alexand Siekmuth

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

10



Defranz

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Defranco

12

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Rieckbusch Vorname: Frau
Beruf: Kass.-Inspektor Jegiges Alter: 69 Sterbealter: /
Todesursache: /
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Riemann Vorname: Hedwig
Jegiges Alter: 61 Sterbealter: /
Todesursache: /
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Rieckbusch Vorname: Karl August Friedrich
Beruf: Polizei-Meister Jegiges Alter: / Sterbealter: 37
Todesursache: Kriegsverletzung
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Ritke Vorname: Marie Louise Rillekuine
Jegiges Alter: / Sterbealter: 35
Todesursache: Gram über Tod des Mannes
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Riemann Vorname: August Johann Karl
Beruf: Polizei-Meister Jegiges Alter: / Sterbealter: 79
Todesursache: natürl. Tod
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Hosü Vorname: Emilie Friederike Christine
Jegiges Alter: / Sterbealter: 50
Todesursache: natürl. Tod (Herzschwäche)
Überstandene Krankheiten: /

Seite 12

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin (Ort), den 8. 9. 1941 (Datum)

Rieckbusch
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

V.

1) Vermerk:

In dem Bef.Bl. 13/44 ist als Dienststelle des Kiekbusch das Amt V im RSHA genannt, das sich mit "Verbrechensbekämpfung" nach dem GVPl. v. 1.10.43 befaßte. Genannt wurde K. im Verfahren 3 P (K) 3/62 = I VU 17/63 und 1 Js 450/61 der StA Baden-Baden.

- 2) Akten 3 P (K) ^b3/62 beifügen.
- 3) Akten 1 Js 450/61, betreffend Alfred K i e k b u s c h, bei der StA Baden-Baden erfordern mit dem Zusatz: Im Hinderungs-falle bitte ich um Bekanntgabe des gegen Kiekbusch erhobenen Tatvorwurfes sowie um Übersendung einer Abschrift seiner Vernehmungsniederschrift, insbesondere hinsichtlich seiner Tätigkeit während der Zeit von 1939 - 1945.
- 4) 1. X.1964

B., den 27. Aug. 1964

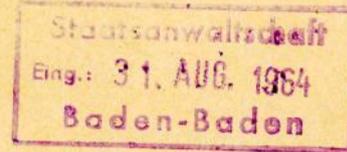
h

28. AUG. 1964 Le
2 3) Sch.

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
1 AR (RSHA) 247/64

14
1 Berlin 21, den 27. August 1964
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 247

An die
Staatsanwaltschaft



757 Baden-Baden

Um beschleunigte Übersendung

der Akten 1 Js 450/61
betr. Alfred K i e k b u s c h

wird gebeten.

Im Hinderungsfall bitte ich um Bekanntgabe des gegen
Kiekbusch

erhobenen Tatvorwurfes sowie um Übersendung einer Abschrift
seiner Vernehmungsniederschrift, insbesondere hinsichtlich
seiner Tätigkeit während der Zeit von 1939 bis 1945.

Im Auftrage
Selle
Erster Staatsanwalt

Beglaubigt
Selle
Justizangestellte

Urschriftlich zurück.

Das Verfahren 1 Js 450/61 gegen Otto Patzke
haben wir am 11.9.1961 an die Staatsanwaltschaft
Dortmund abgegeben. Das Aktenzeichen ist hier
nicht bekannt.

-3. Sep. 1964
f

Kraft
Just. Angest.

V.

✓ 1) Schreiben an die Staatsanwaltschaft Vorkreis

Nachricht: Vorverurteilungen gegen Angehörige des ehemaligen
Reichssicherheitsdienstes (RSD) wegen Mordes
hier: Alfred Viehbein, geb. am 4.1.03 in Vorkreis

Bericht: Vorheriger Vorgang gegen Otto Patzke - M.H. in Vorkreis

zu dem dortigen Verfahren gegen Otto Patzke, das inzwischen
sein M.H. 2. 1 p 450/61 bei der Staatsanwaltschaft Baden-Baden
anhängig war, am 11. IX 1961 aber nach Vorkreis abgegeben
worden ist, soll nach die vorliegenden Erkenntnisse
des Oberstaatsanwalts Alfred Viehbein gesamt sein.
Es wird eine Mitteilung der gegen Viehbein erhobenen
Tatvorwürfe sowie eine Übersetzung eines Schriftstückes
Vernehmungsniederschrift insbesondere zu seinem Lebenslauf
und seiner Tätigkeit zwischen 1939 u. 1945 geben.

2) Zitiert (bei Eingang der Akte und in 1) Akten 3 P (4) p 3/62
beifügen)

3. SEP 1964

Zu 1) 1 Schreiben + Akte
p. 3. 9. 64
Nessel

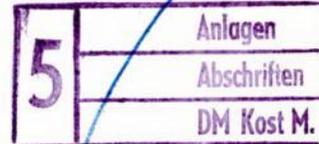
Der Leiter der Zentralstelle im Lande Nordrhein-Westfalen
für die Bearbeitung von nationalsozialistischen Massenverbrechen
bei dem Leitenden Oberstaatsanwalt
in Dortmund

Geschäfts-Nr.: 45 Js 35/61
Bitte bei allen Schreiben angeben!

46 Dortmund, den 22.9.1964
Saarbrücker Str. 5-9
Fernruf: 527821 - 29
Fernschreiber: 0822451
Postfach:

An den
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21
Turmstr. 91



Betrifft: Vorermittlungen gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes wegen Mordes;
hier: Alfred Kiekbusch, geboren am 4. 1. 1903
in Dortmund

Bezug: Ihr Schreiben vom 3. 9. 1964 - 1 AR (RSHA) 247/64 -

Nach Auskunft des Standesamtes in Dortmund ist ein Alfred Kiekbusch, geboren am 4. 1. 1903 in Dortmund in den Registern nicht verzeichnet.

In dem hiesigen Ermittlungsverfahren - 45 Js 35/61 - wird ein Polizeiobermeister Kiekbusch, weitere Personalien nicht bekannt, genannt. Er soll im September 1939 als Führer eines Kommandos der Schutzpolizei in Straßburg/Westpreußen eingesetzt gewesen sein. Ihn belastende Gesichtspunkte sind nicht hervorgetreten. Nachforschungen nach seinem Verbleib sind ohne Erfolg geblieben. Ferner sind noch folgende Personen mit dem Namen Kiekbusch bekannt geworden:

- a) Hermann Kiekbusch, geboren am 21. 7. 1897 in Rohlsdorf bei Segeberg. Nach Angaben der Ehefrau ist er seit März 1945 vermißt,

b) Helmut Kiekbusch, geboren am 24. 11. 1914
in Bergwitz/Wittenberg, 1940 Leutnant der
Schutzpolizei, seit dem 18. 12. 1939 Un-
tersturmführer, 10. 9. 1940 Obersturmführer
und 9. 11. 1942 Hauptsturmführer.

Nach dem Verbleib des Helmut Kiekbusch ist nicht
weiter geforscht worden, da er für das vorliegen-
de Verfahren weder als Beschuldigter noch als Zeu-
ge in Betracht kam.

Im Auftrage:

Büse
(Büse)
Staatsanwalt

in demselben, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025

1) Vermehrt:

Vorbereitung ist in der letzten 3 P (K) No 1/64 nicht
beschrieben worden. Es wird sich mehr mit
den Angehörigen des Typs in der SN in Paris
einigen (Hd I Nr 35 u. 37)

gelb.
25/9/51
f

Nach 3 P (K) No 1/64 können
weiter Vff. besonders

25. SEP. 1964
f

1 AR (RSHA) 247 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und ~~DA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 25. SEP. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Handwritten signature

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I
 I 1 - KJ 2
 21. OKT. 1964

Eingang: _____
 Tgb. Nr.: 3265/64 N
 Krim. K. n.: 3
 Sachbearb.: _____

Le

18

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3265 /64 -N-

1 Berlin 42, den ~~18~~ 19.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

19

1. Tgb. vermerken: ✓

27. OKT. 1964

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
Eingang: 9. 10. 64
Tgb. Nr.: zu 6085
Bearbeiter: Fr. Gohl

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 Düsseldorf 1
Jürgensplatz 5 - 7

Ken. d. KIM Käuf
Mew

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gemäß feykhaga Bl. 19. d. G.)

Im Auftrage:

Regentin

Do

Landeskriminalamt NW
- Dezernat 15 -
Tgb.Nr. 6085/64

z.Z. Essen, den 9. 11. 1964

Zeugenschaftliche Vernehmung.

In seiner Wohnung aufgesucht erscheint der
Kriminalkommissar a.D.

K i e k b u s c h, Alfred,
geb. 4. 1. 1903 in Dortmund,
wohnhaft in Essen, Reginenstr. 15.

Mit dem Gegenstand der Vernehmung bekanntgemacht und
zur Wahrheit ermahnt, sagt der vorbenannte Zeuge

zur S a c h e:

Ich musste um meine Vernehmung in meiner Wohnung bitten,
weil ich noch an den Folgen eines im Januar 1964 erlittenen
Schlaganfalles leide.

Ich bin in Elberfeld im elterlichen Hause aufgewachsen.
Mein Vater, Franz Kiekbusch, war von Beruf Stadtoberinspektor.
Ich war das einzige Kind meiner Eltern. Ich besuchte vom 6.
bis zum 18. Lebensjahr die Oberrealschule Süd in Elberfeld,
die ich im Jahre 1921 mit dem Abitur verließ. Anschliessend
lernte ich bis zum Jahre 1925 in Elberfeld das Bank^{fach}lehre.-
Ab 1925 studierte ich an den Universitäten Köln und Greifswald
Rechts- und Staatswissenschaften. Ich machte keinen Abschluß,
sondern trat im Jahre 1929 als Kriminalkommissaranwärter
bei der Kriminalpolizei in Dortmund ein. Im Jahre 1932 wurde
ich von Dortmund zum Polizeipräsidium nach Düsseldorf versetzt.
Ich war zu diesem Zeitpunkt noch Kriminalassistent bzw.
Kriminaloberassistent.

Im Jahre 1937 nahm ich an einem Kriminalkommissarlehrgang in Berlin teil. Anschliessend nahm ich meinen Dienst in Düsseldorf wieder auf. Im März 1939 wurde ich von Amts wegen zum Reichskriminalpolizeiamt in Berlin versetzt. Diesem Amt gehörte ich bis zum Ende des Krieges an. Ende Oktober 1937 bin ich zum Kriminalkommissar befördert worden. Ich war auch bei Ende des Krieges noch Kriminalkommissar.

Vernehmung nach Fragebogen.

- Zu 1. Ich war von März 1939 bis zum Ende des Krieges Angehöriger des Reichskriminalpolizeiamtes bzw. der Abt. V des späteren RSHA.
- Zu 2. Abt. V, nach der Bildung des RSHA.
- Zu 3. Ich war bei meinem Eintritt im RSHA Kriminalkommissar. Ernst im Jahre 1942 wurde ich zum SS-Obersturmführer ernannt. Ich hatte zuvor keinen SS-Dienstgrad.
- Zu 4. Ich wurde zum Amt V des RSHA versetzt. Hier war ich ausschließlich in der Verbrechensbekämpfung tätig.
- Zu 5. Ich war bis zum Ende des Krieges beim RSHA tätig.
- Zu 6. Ich wurde zum 1. 4. 1944 zum SS-Hauptsturmführer befördert. Ich blieb aber gleichzeitig Kriminalkommissar.
- Zu 7. Ich war ständig Kriminalkommissar und angeglichener SS-Obersturmführer oder Hauptsturmführer.
- Zu 8. Ich war ausschließlich in der kriminalpolizeilichen Verbrechensbekämpfung eingesetzt.

Ich muß an dieser Stelle erläutern, daß ich eigentlich nur in der Zeit von März 1939 bis zum August 1939 im Reichskriminalpolizeiamt gearbeitet habe. Ich kam im August 1939 zur Deutschen Wehrmacht und gehörte dieser bis zum 1. Juni 1942 an. Ich machte bei der Geheimen Feldpolizei, Gruppe 312, Einsätze in Polen, Holland, Belgien und Frankreich mit. -

Am 1. Juni 1942 wurde ich u.K. gestellt und wurde zum Kommandeur der Sicherheitspolizei (KdS) in Paris abgeordnet. Im Mai 1944 wurde ich in Paris von der Gestapo verhaftet und in das KL Dachau eingeliefert, daß ich erst zum Ende des Krieges verließ.



Ich bin also tatsächlich nur von März 1939 bis zum August 1939 im Reichskriminalpolizeiamt tätig gewesen. Ich gehörte anschliessend und bis zum Kriegsende natürlich etatmässig dem RSHA an, denn ich erhielt von hier ja auch meine Bezüge.

Zu Fragen 9 bis 12.

Die Fragen 9. bis 12. sind mir vorgelesen worden. Ich bin heute nicht mehr in der Lage, dieselben konkret zu beantworten.

Zu 13. Ich bin nach dem Kriege noch niemals in einem Ermittlungsverfahren einer Staatsanwaltschaft als Beschuldigter oder als Zeuge vernommen worden. Gegen mich hat auch kein Spuchkammerverfahren geschwebt.

Zu 14. Angehörige von mir oder auch nur Verwandte sind durch meine Bemühungen nicht zum Reichskriminalpolizeiamt bzw. zum RSHA gekommen.

Ich bin nicht in der Lage, in dieser Sache noch weitere Angaben zu machen. Ich konnte der Vernehmung in allen Teilen folgen.

Geschlossen: Selbst gelesen, genehmigt u. unterschrieben:


(Kaup) KOM.

.....
(Alfred Kiekbusch)

Dezernat 15

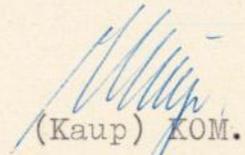
Düsseldorf, den 9. 11. 1964

V e r m e r k:

Der Zeuge Kiekbusch litt zum Zeitpunkt der Vernehmung sichtlich an den Folgen eines Schlaganfalles. Auf eindringliche und wiederholte Frage versicherten der Zeuge

in Gegenwart seiner Ehefrau, daß er in geistiger und körperlicher Hinsicht einer kurzen Sacherörterung folgen könne.

Die Unterschriftsleistung war dem Zeugen infolge Lähmung der Gliedmassen nicht möglich.


(Kaup) KOM.

()

Misspelled
M. 15/11

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

Az.:

24
4 DÜSSELDORF 1, DEN 19.11.1964

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF 5.-NR. 84841

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

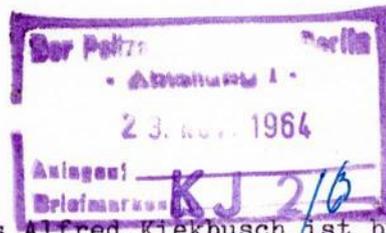
/ Urschriftlich nebst Anl. Pers.Akte (23 Bl.)

dem

Polizeipräsidenten

- Abt. I -

1 in Berlin 42



zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Alfred Kleebusch ist beigeheftet.

Im Auftrage:

Hofmann
(Hofmann)

Abteilung I

I 1 - KJ 2

24. NOV. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

1. Jdb 504-N-
6

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3265 / 64-N.

1 Berlin 42, den 15. XI. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 26. NOV. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beilakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91



nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 17 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Retzel

Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- ~~2.~~ Beiakten trennen.
- ~~3.~~ Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
- ~~4.~~ Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
- Als AR-Sache weglegen.
- ~~5.~~ Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.



Berlin, den

[Signature]
27.12.64

1 AR (RSA) 247 /64

Vfg.

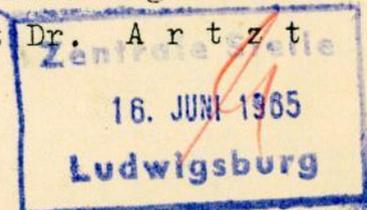
1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. Artzt

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28



unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 8. JUNI 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

V. Klein
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

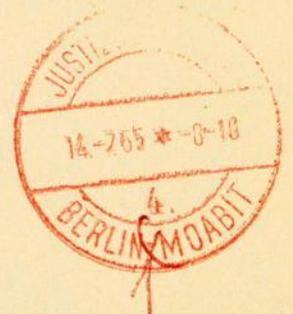
1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den 6. VII 65

n. A.

Richter

✓
2. Hier austragen

Le